

Rummer 241

Fernruf 179

Montag, den 14. Oftober 1929

Fernruf 179

64. Jahrgang.

Die Neuordnung der Lehrerbildung

Denkichrift bes Würff, Ruftminifferiums

Das Württembergische Kultministerium hat im Juni 1929 eine Denkschrift über die zweckmäßige Ausbildung der Bolksschullehrer mit den Eingaben der Lehrervereinigungen den zur vorbereitenden Mitwirkung berusenen Vertretungen mit der Bitte um Aeußerung übergeben. Nachdem die Sutachten eingegangen sind, wird die Denkschift mit den Eingaben der Lehrervereinigungen und sämtlichen übrigen Outachten der Oeffentlichkeit zur Kennfnis und Besprechung dis Ende Oktober ds. 3s. übergeben. Ansang November ds. 3s. wird dann das Staatsministerium zu den endgültigen Untragen bes Rultminifteriums Stellung nehmen und einen beftimmten Borichlag dem Landtag vorlegen.

Die Lehrervereine verlangen Trennung der allgemeinen und der Berufsbildung. Die Allgemeinbildung foll auf einer hoberen Schule erfolgen und in der Reifeprufung nachgewiehöheren Schule erfolgen und in der Reiseprüfung nachgewiefen werden. Die Berufsausbildung soll durch ein zjädriges
Sochschulstudium, mindestens aber auf einer pädagogischen
Afademie mit viersemestrigem Studium gewonnen werden.
Ju diesem Bildungsgang äußert sich das Kultministerium dahin, daß die Frage nicht nur sachlicher, sondern auch sinanzieller Art sei. Es gehe nicht an, unter den gegenwärtigen
Berhältnissen eine Lehrerbildung vorzuschreiben, die wesentliche Mehrkosten für den Staat oder die Beteiligten früher
oder später zur Folge haben müsse. Die Mehrkosten für die Lehrerbeschung insolge der akademischen Ausbildung besaufen sich auf mindestens 7 Millionen Mark jährlich. Die Denkschrift sehnt aber auch aus sachlichen Orsinden das Sostem allgemeiner Reiseprüfung mit akademischer Ausbildung
ab. Dabei wendet sich die Denkschrift gegen die Ueberschäßung
des Wissens und die Schäden des Berechtigungswesens. Der ab. Dabei wendet sich die Denkschrift gegen die Ueberschäßung des Wissens und die Schäden des Berechtigungswesens. Der Bolksschullebrer braucht ein gediegenes Können und Wissen in den Fächern, in denen er unterrichten muß, Kenntnis der Nethode des Unterrichts, eine gute Allgemeinbildung, schließlich eine gesestigte Personlichkeit, am besten auf religiöser Erundlage. Nicht notwendig und gang undurchsührbar ist es, daß der Lehrer alle Fächer, in denen er unterrichtet, wissenschaftlich beherrscht. Unterrichten ist mehr eine Kunst als eine Wissenschaft, Erziehung mehr Sache des Charakters als des Wissens. als des Wiffens.

Da die Denkichrift aber anerkennt, daß die gegen die bis-berige Seminarbildung vorgebrachten Einwendungen gu einem Tell berechtigt find, fo erklärt fie es als den Willen bes Rullminifterium, eine neue Lehrerbildung vorzuschlagen. Das Ruliminifterium balt einen mittleren Weg für richtig, der die Borzüge der bisherigen Geminarbildung mit den Vorzügen der pädagogischen Akademien vereinigt, und gleichzeitig die Nachteile der Geminare und die Nachteile der Bädagogischen Akademie im wesentlichen ausschließt. Essiellt deshalb solgendes Sostem für die Ausbildung der Bolksteile der ichnilebrer, die in drei Stufen por fich geben foll, gur Er-örterung: 1. Stufe. Allgemeine Bildung auf einer fog. Aufbaufchule, d. h. einer sechsklassigen böheren Schule, die auf den flebenjährigen Besuch der Bolksschule aufbaut und nach sechs Jahren I zur Akademiereife, im Jug B zur Hochschulreise und Akademiereife führt. 2. Stufe. Einsährige Berufsausbildung auf einer Pädagogischen Akademie (Lehrerbildungsanstalt). 3. Stufe. Fortbildungskurs an den Akademien zwifchen dem 25. und 30. Lebensjahr.

Die evang. Lehrerseminare in Nagold, Kungelsau, Backnung und Nuringen und Markgröningen (Mabchen), ble kath. Lehrerseminare in Saulgau, Rottweil und Omund (Madchen) werden in Aufbauschulen und zwar in die Form ber beutschen Oberichusen umgewandelt. Pflichtmäßig ist nur eine Fremdsprache. Die Seminare in Heilbronn und Eg-singen (evangelisch), sowie Omund (hatholisch) sollen in padagogifche Akademien umgewandelt werden. Das vorgefchlagene Softem begrundet keinen Unfpruch auf höhere Befoldung, auch fonft entfteben keine öffentlichen Mehrkoften.

Der Denkichrift find die eingeholten 12 Meugerungen angeschloffen, die jum Teil icon aus früheren Beröffent-lichungen bekannt find. hervorzuheben ift noch, daß die evang. und die kath. Ritche es begruffen, daß die konfessionellen Befange durch die Menordnung gewahrt find. 3m übrigen feben die Oberkirchenbeborden von einer Stellungnohme ab. Die Universität Tubingen ift der Meinung, daß die Padago-gifchen Akademien am beften in die Sochschulffabte verlegt werben, dagegen follen fie nicht in die Sochichulen eingegliebert werden. Der Burft. Induftrie- und Sandelsfag, Die Landwirtschaffshammer und der Sandwerkshammertag lebnen die Ahademifierung der Bolksichullebrerbildung aufs entichiebenfte ab.

Nachdem die Frage ber neuen Cehrerbifdung nun von affen Seifen beleuchtet worden ift, hann man wohl die Soffnung aussprechen, daß Regierung und Landtag eine Lofung finden werden, die den Bedürfniffen der Schule entgegenkommt, die fich aber auch auf das unbedingt Notwendige mit Ruchficht auf die außen- und innenpolitische Lage bes deutichen Bolks beschränkt.

> Bettwaren Inlett, Bettuchieinen fabelh, billig! Verl, Sie sefort Hauptkatelog Nr. 73 gratis und frankel A. & S. Schindler, München 15, Bindwurmstr, 125,

Der Stlaret-Standal

Der Berliner Oberbürgermeifter Bog hat aus Los Un-geles telegraphiert, feine Meufterungen über ben Gall Stlaret (es handle fich lediglich um Bahlmache, es fei ihm gang gleich, was in Berlin fich abiptele) feien von bem ameri-tanischen Berichterstatter nicht richtig wiedergegeben wor-

Der frühere preufische Ministerpröfident birfch gibt in ber Weite, Mug. Boltszeitung zu, daß er mit den Stiarets feit beren Antunft in Deutschland vor gehn Jahren freundchaftliche Begiehungen unterhalten und wiederholt auf beren Jagbgut in Medienburg Gafi gewesen fei. Er habe auch verschiedentlich bei ihnen Unzuge getauft. Umtlich habe er aber mit ihnen nichts zu tun gehabt und die Stiarets hätten auch nicht versucht, seine amilichen Eigenschaften auszunugen.

Das Sündholzmonopol

Berlin, 13. Oftober. 3m Reichswirtichaftsminifterium lst der Regierungsentwurf für das Zünd-kolzmonopol bereits fertiggestellt. Der zu gründenden Monopolgesellschaft soll das alleinige Recht der Einsuhr und Aussuhr von Zündwaren erteilt werden. Dadurch wurden die Lieferungen ber ruffifchen Bundholginduftrie auf bem beutichen Martt ausschlieflich burch bie Monopolgesellschaft geben, das heißt also praktisch aushören. Die russische Zündholzindustrie, die in den letzten Monaten etwa ein Fünftel des deutschen Zündholzabsabsabs an sich zu ziehen vermocht hat, konnte diesen Ersolg nur durch Unterbietung erzielen. Rachweislich haben die Ruffen für das Patet Zündhölzer zu zehn Schachtein abzüglich Zoll, Fracht und Bertaufsspesen taum mehr als 3 Pjennig erzielen tonnen. Dieser Betrag bedt natürlich die Selbstoften auch nicht im entfernteften. Die ruffifchen Wettbewerbspreife find alfo ausgesprochene Rampipreife.

Die Sicherung, die bas neue Monopolgefet ben in Deutschland arbeitenden beutichen und ichwedischen Fabriten in bezug auf die Ausnühung ihrer Erzeugungsmöglichfeit und auch in bezug auf die Preise geben wurde, tommt in erster Linie den Schweben gugute, die an der deut-ichen Erzeugung zu 65 v. H. beteiligt sind. Diese Tatsache bat die ichwedischen Intereffenten bagu veranlagt, bem Reich eine Unleihe von 500 Millionen Mart angubieten. Der Zinssuß für diese Anleihe soll dem Bernehmen nach zwischen 6 und 6% v. S. liegen. Die Rüdzablung soll innerhalb von 50 Jahren erfolgen. Rechnet man für diesen Beitraum einen Tilgungsfag von brei Biertel v. S. jahrlich, so wurde fich der vom Reich für diese Anteihe gu gablende Betrag auf rund 7 v. S. oder mindestens 35 Millionen Mart im Jahr stellen, was sich, namentlich wenn in diesen 50 Jahren der Zinssuß sich hoffentlich senken wird, als eine schwere Belastung erweisen wird. Zurzeit muffen von Deutschland für Auslandsanseihen

etwa 8 v. H. Jimen gegeven werven ftebende Finanggefellichaft verlangt baber, bag ber "Binfenausfall" von 10 Millionen jahrlich, ben bas Reich meniger aufzubringen hat, auf ben Berbraucher ber Monopolgundholger abgewälzt wird, indem ber Bunbholg. preis erhöht wird. Rach einer Blättermelbung foll betanntlid ber Breis fur ein Batet von 10 Schachtein von

25 auf 35 Biennig erhöht merben. Die Berhandlungen find deutscherseits von dem Staats-fefretar Dr. Bopig vom Reichssinangminifterium und dem Staatsjefretar Dr. Trendelenburg vom Reichswirt. ichafteministerium, ichwedischerseits von den Gerren 211. ftrom und Salftrom geführt morden. Bindungen ber ichmebilden Gefellichaft in bezug auf Beiterbehandlung ber Unleihetitel find nicht vorgesehen worden. Es besteht alfo burchaus die Möglichkeit und Gefahr bag diefe 500-Millionenichaft auf ben internationalen Kapitalmarti gebracht und dort auf den Kredilumfang angerechnet, d. h. von ihm ab-gezogen wird, den die ausländischen Geldbesicher der deutichen Wirtichaft und dem Reich, den Candern, Gemeinden ufiv. eima noch einzuräumen geneigt fein werden.

Der Ertrag ber Unleihe foll angeblich ausschließlich gur Schaffung eines Reichsbetriebsmittelgrumbflod's verwendet werden, es ift aber jest ichon vorauszuseben, bag bei ber sich steigernden Disizitmirtichaft die 500 Millionen über furz oder lang in ein "Finanzkompromiss" hineingearbeitet, d. h. für allgemeine Ausgaben des Reichshaushalts verwendet

Die Rommuniften gegen das Jündholymonopol

Die tommuniflische Fraktion bat im Reichstag einen Un-trag eingebracht, die Reichsregierung aufzufordern, sofort alle Berhandlungen über ein Bundholzmonopol abzubrechen. da das neue Bundholzmonopol für die gesamte wert. tatige Bevolterung Deutschlands eine neue, außerordenilich ichmere Belaftung bebeute.

Weitere Monopole ber Reichsreglerung?

Mach dem "Deutschen handelsdienft" bestätigt es fic. daß im Reichsfinanzminifterium gleichzeitig mit dem Un-leiheangebot ber ichwedischen Sundholzgruppe ein Anleihe-augebot einer mächligen angehachsischen Bantengruppe vorlag, das einen höheren Betrag und wesenilich beffere Be-bingungen umfaßte. Die Berhandlungen hierüber sollen jedoch durch das Dagwijchentreten einer interefflerten Bant-feite hintertrieben worden feien. Ebenfo wie der Plan des Jündholzmenopols erst in einem späten Stadium seiner Vorbereitung befonnt wurde, durste die Dessenstilleteit auch mit welteren Plänen der Reichsregierung auf diesem Gebiet überroscht werden. In unterrichteten Kreisen wird mit Bestimmtheit behauptet, daß weitere Monopole vorgesehen ind und war ein Pierwannene sind, und zwar ein Biermonopol, das vermutlich auch ein Berkaufsmonopol sein wird, und ein Tabakmonopol, das alle Tabakerzeugnisse umsaßt. Es werden sogar ichon Berkaufspreise für Einzelerzeugnisse genannt, aus denen here vorgeht, daß die monopolisserten Güter eine scharse Preisfteigerung erfahren merben.

Einem Berliner Blatt zufolge follen auch diese Manopole als Berkaufsobjette für langfriftige Relchsanleihen gedacht tein Bestätigung bleibt abzuwarten.

Neue Nachrichten

Der Rampf um das Bolfsbegehren

Berlin, 13. Oft. Salbamtlich wird mitgeteilt, bag bie "Teutsche Welle" nunmehr fich entschloffen habe, die Bor-

träge über das Bolfsbegehren bzw. den Joungplan in "jach-liche" und "politische" zu tellen, und sie habe neue Ein-tadung en an Besürworter und Gegner ergehen lassen. Graf Westarp teilfe in einer Bersammlung gegen den Moungplan in Franksurt a. M. mit, er habe eine Tinsadung des Rundsunks, zum Bolfsbegehren zu sprechen, edenfalls abgelehnt. Unter den bestehenden Berhältnissen und der in Bersin gesühten Aroria gegenüber dem Schageren der in Berlin geübten Pragis gegenüber dem Reichsaus-schuft für das Volksbegehren sei eine paritätische Behand-lung der Zwiegespräche ausgeschlossen. Rach dem "Dem. Zeitungsdienst" wird die Reichsregie-rung eine gemeinsame Kundgebung gegen das Bolts-

begehren veröffentlichen.

Weifere Auffojungen

Beelin, 18. Oft. Der preußische Innenminister Grze-linst i hat auch die Anflösung des ans Frauen und Mad-chen bestehenden König in Buise. Bunds in Dort-mund versügt, weil diese Ortsgruppe bet einem Gefändespiel bes Stahlbelm als "Markedenterinnen" Speisen und Getranke verabreicht hatten und bemnach als "hilfsorganifation bes Stahlbelms" zu betrachten feien. Bet ben Mitgliedern wurden burch die Kriminalpolizei haus fuch ung en vorgenommen und alles schriftliche Material beschlognahmt.

Berichiebung der Gaarverhandlungen

Berlin, 13. Ott. Die frangösische Regierung hat vor-geschlagen, die Berhandlungen fiber die Saarscage auf den 28. Oktober zu verschieben, da die Borbereitungen der frangöfifden Verhandlungstommiffion noch nicht genügend fortgeschriften feien. Die Reichsregierung glaubt nicht, daß ber frangofiiche Bunich auf Berichleppungsablichten gurudzuführen fei. Auch in Frankreich fei man bavon über-zeugt, daß die Abstimmung der Saarbevolferung im Jahr 1935 eine übermaltigende Mehrheit für die Rüdkehr zu Deutschland ergeben werbe. Frankreich tonne taum ein großes Intereffe daran haben, fich biefer Rieberlage por aller Welt auszuseigen. Die frangösische Behauptung, daß es ber Bevölferung bes Saargebiets zurzeit an nichts fehle, fei jum minbeften ftart übertrieben.

Alls voraussichtlicher Sitz ber Berhandlungen wird jest fast allgemein bas frangosische Aufenministerium angegeben. Mus bem Saargebiet tommt ein Musichug, beitebend aus neun Mitgliedern, je einem Bertreter bes Bentrums, ber Deutschen Boltsportei, ber Deutschnationalen, ber Wirt-Schoftspartet, ber Gogialbemofraten, ber Demofraten, ber Freien Gewertichaften, ber driftlichen Gewertichaften und Der faorlandifchen Birtichaft; ber Bertreter Diefer lett. genannten Gruppe ift ber Syndifus ber Sandelstammer gu Saarbruden, Lutte. Der Führer ber beutichen Abordnung ift der frühere Staatssefreiar ber Birischaftsabteilung im Muswärtigen Umt, v. Sim fon. Es ift mit febr langen und fehr gaben Berhandlungen zu rechnen.

Der Preis für die Saarbefreiung foll möglichft geffeigert merben

Paris, 13. Okt. Die beim Minifterprafidium eingerichtete Direktion für elfaß-lothringifche Lingelegenheiten bit an bie Borfigenden ber Sandelskammetn von Strafburg, Det, Rolmar und Mubibaufen, ferner an die Borfigenden der Landwirtichaftskammern der Departements Mofel und Oberrhein, sowie an die Borfigenden der Sandwerkskammern ein Schreiben gerichtet, in dem unter Sinwels auf die bevorliebenden frangofifch-deutschen Saarverhandlungen biefe Stellen aufgefordert werden, ichriftliche bzw. mund iche Unregungen und möglichft ftatiftisches Material zur Berfügung

gu ftellen, damit die frangofifchen Unterhandler in der Lage feien, mit Rugen Die Intereffen Frankreichs bei ben Gaarverhandlungen zu vertreten. — Deutschland wird allem Un-ichein nach bei diesen Berhandlungen wieder ein ichlechtes Beidaft machen, nachdem die Frangofen die Saargruben durch ruchfichtslofen Raubbau bereits ausgeplundert haben.

Direfforium der Bolfspartei

Berlin, 13. Dit. Rach einer Blättermelbung foll bie Rachfolge Strefemanns in der Führung der Deutschen Bolts-partei durch Einsehung eines Direktoriums (Curtius, Karborff und Schola) geregelt werden.

Polnifches

Bromberg, 18. Oft. In dem jest polnischen Gebiet von Beftpreußen murben von den polnischen Boligeibehorden bei einer großen Bahl beuticher Pfabfinder und Pfad. finderinnen Saussuchungen und gablreiche Berhaftungen vorgenommen, weil fie an einem Biad-finderbundestag in Rabnsborf bei Botsbam tellgenommen hatten. Der Leiter ber Bfadfinder, der frubere Lehrer Frig Mielte aus Bromberg, murde ebenfalls verhaftet, weil er einen Sportfurs der Hochichule für Leibesübungen in Berlin mitgemacht hatte. — Die polnische Herrschaft durfte durch diefen Bolonismus bei ben deutschen Dufpolen an Beliebtheit wohl faum gewonnen haben.

Der Rehler Brudentopf

Rehl, 13, Dtt. Mus bem Fort Rirchbach bei Gundheim find 8 Offiziere und 200 Mann gurudgezogen worden. Der Brudentopf Reht bleibt mindeftens bis 30. Juni 1930 von zwei Bataillonen bes 170. frangofijden Infanterieregiments

Steuerermäßigungen in Frankreich

Paris, 13, Oft. Regierung und Finangausichuf ber Ammer baben fich auf Steuerermäßigungen im Befrag von 628 Millionen Franken geeinigt, doch verlangt der Mus-fchuf weltere Ermäßigungen, ba die Staatseinnahmen hoher feien, als aus bem Saushaltentwurf erfichtlich fei. Finangminifter Cheran ertlärte fich für Ermäßigung der Luruofteuer für Automobile um 60 Millionen und ber Steuer auf Hellmittel um 26 Millionen bereit, weiter tonne er nicht geben. Der Musichuß beharrt aber auf weiteren Steuerermäßigungen. — Rach bem Haushaltvoranichlag bes Finanzministers betragen die Staatseinnahmen für 1930 49 072 Millionen, die Ausgaben 48 981 Millionen Franken.

Die frifden Sinnfeiner und Mac Donald

Condon, 13. Det. Der Berichterftatter ber "Dailn Mail", ber an ber Reife Mac Donalds teilnimmt, berichtet, Mac Donald fei in Amerika ftandig von einem großen Aufgebot von Boligiften bewacht. Gein Sotel gleiche einem Seerlager. Dies fei jum Teil barauf gurudguführen, bag die Sinnfeinergruppen por einiger Zeit mit einem Gewaltaft gedroht haben, burch ben Mac Donald gezwungen werden folle, bei dem irifden Brafidenten Cosgrave Die Freilaffung ber in Saft befindlichen irifchen Raditalen burchzusegen.

Die Eroberung Rabuls

Condon, 13. Oft. "Daily Mail" veröffentlicht einen Bericht Rabir Rhans über die Ginnahme Rabuls. In bem Telegramm heißt es: Beim Einmarich Schahmalis (des Unterfelbherrn Rabirs) in Rabul am Sonntag um 2 Uhr nachmittags wurden nur einige Schuffe gewechselt. Bacha i Safaos Stab wurde fofort gefangen gefett. Er felbst ift wahrscheinlich in die Begend von Jubbul Seraj gefluchtet. Sofort murben Befehle erlaffen, in benen Blundern ober Sabotage unter ichweren Strafen verboten wird. Schahmall hat zeitweilig den Oberbefehl übernommen. Robir Rhon erließ aus Mi Rhel einen Aufruf, er habe Afghaniftan crobert; erfuche die Stamme, die Rampfe bis gur Errichtung einer neuen Regierung einzuftellen. - Der Berichterftatter ber "Dailn Mall" melbet, soweit befannt fei, herriche Ruhe in Rabut. Rabir habe nicht die Abficht, ben Thron des Lanbes anzunehmen.

Bericharfung ber Lage in China

Schanghai, 13. Oht. Die Aufstandsbewegung gegen die Rationalregierung nimmt allem Anschein nach bedrohliche Formen an Rach Meldungen aus Kanton ift es bem General Ifchangfathwei offenbar gelungen, feine Streithrafte mit benen ber Aufftandifden in Awangli gu vereinigen. Ein gemeinsamer Bormarich beider Beere auf Ranton

off bereits begonnen haben. Die Gegenmagnahmen ber Nationalregierung baben fich bis jeht als giemlich erfolgios ermiefen, und ibre Lage ift um fo fcmieriger, als fle fich nunmehr gezwungen gefeben bat, eine Berordnung gegen Beneral Fengjuffang ju erlaffen, das einer Kriegserklarung gleichkommt. Fengjufiangs Truppen ruchen unbeiert weiter por und haben bereifs die Stadt Sautschang im Innern der Provinz Sonan erreicht. Zwei seiner Generale marichieren längs der Eisenbahn Santau-Befing vor, ohne Widerstand 3u finden. Der Staatsrat bat beute die Entfendung einer Straferpedition" gegen die beiden General angeordnet, fo daß in wenigen Tagen wieder auf zwei Fronten gekampft

Streit auf der Arbeitskonfereng

Benf, 13. Oht. Da auf der internationalen Arbeitskonfeteng keine Ginigung gwifchen den Reedern und den Bertretern der Arbeitnehmer erreicht murde, werden die 24 Bertreter der Reedereien die Konfereng verlaffen.

Reine Europareife Soovers

Wafhington, 13. Oht. Affociated Dreft' meldet, Prafi-bent hoover beabsichtige nicht, mabrend feiner Prafigentichaft Umerika zu verlaffen. Die Blattermeldungen, Soover wolle den Befuch Mac Donalds demnächst erwidern, find alfo un-

Wiirflemberg

Stuttgart, 13. Ottober.

Goldene Hochzeit. 21m 16. Oftober feiern Finangrat a. D. Michael Roth und feine Gattin Aloifia, geborene Rem . bold in Stuttgart, beide im 80, Bebensjahr, das Geft ber goldenen Sochzeit im Rreis der Rinder und Entel bei befter Gefundheit und Ruftigteit. 50 Jahre lang hat Finangrat Rott feinem Land gedient.

Stuttgart, 13. Ottober. Prof. Rarl Bendling Direktor ber hochichule für Mufit. Das Mura-torium der Burtt. Sochichule für Mufit hat auf Antrag bes Senats der Sochichule den Brof. Rarl Bendling an Stelle des befanntlich von Stuttgart icheidenden Profesiors Bilhelm Rempff jum Direttor der Sochichule ernannt. Die fünftlerische Berjönlichteit von Rarl Bendling durfte die Gewähr bafür geben, bag die Sochichule für Musit auch in Zufunft ihrer Aufgabe, eine Bildungsstätte echter Runft gu fein, nachtommen mirb.

Der Zeppelin über Stuftgart. In der Racht gum Conntag, um 10.45 Ubr, kundete der Motorendonneer des Luftichiffs ben überraichenden Befuch des "Graf Zeppelin" an. Das Luftichiff, am fternentlaren himmel beutlich fichtbar. fandte beim Ueberfliegen der Stadt Stuttgart aus betrachtlicher Sobe blinkende Lichtgruße berab und enteilfe mit großer Gefdwindigkeit nordweftlich dem Reifegiel Solland 3u. - Die Balkanfahrt foll am Dienstag erfolgen.

Rein Preffefeft. Die Arbeitsgemeinschaft der Burttemb. Preffe bat beschloffen, wegen der Ungunft der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bas Preffeseft in diesem Jahre ausfallen 3u laffen.

Beginn der Weinlese am 17. Ohlober. Die allgemeine Beinlese in Groß-Stuttgart beginnt am Donnerstag, 17. Okt. Das Gesamterfragnis ift zu 4000 Bektoliter geschätt.

Das Luftfahrlinftifut der Tedyn, hochichule, Wie die "Gubb. 3." hort, ift für ben bei ber Techn. Sochicule neu geschaffenen Lehrstubl, ber in ber nachsten Beit ausammen mit dem Lehrftuhl fur Rraftfahrfunde und bem Boiten eines Borftands der Materialprufungsanftalt befest werden foll, Brof. Dr. Madelung von ber Deutschen Bersuchsanftalt für Luftfahrt in Berlin ausersehen. Dabei ift geplant, diesen Lehrstuhl für eine Bersuchsanftalt kleineren Mahftabs auszubauen, die bann auch der murtt. Flugzeuginduftrie gur Berfügung ftunde. Der Neubau für diefes Inftitut tann jedoch erst dann beschloffen werben, wenn sich die zuständigen Stellen über die Platfrage für die neue Hochschule einig geworden sind. Die Stadt Stuttgart hat, wie das Blatt weiter erfahrt, geftern in nichtöffentlicher Gemeinderatsfigung 50 000 M als einmaligen Beitrag für dieses Institut be-

Bom Tage. Ein 47 Jahre alter verh. Raufmann, gegen ben ein Ermittlungsverfahren wegen Betrugs ichmeote, bot fich in feiner Belle im Bolizeigefangnis erhangt.

Aus dem Lande

Plieningen a. J., 13. Ottober. Befagter Ein-brecher. Der hiefigen Landjagermannichaft ift es gelungen, ben ichon langere Zeit geluchten Einbrecher, ber es hauptfächlich auf Candwirte abgesehen hat und auch in Blieningen bereits einige Einbruche verübt but, auf frifcher Tat gu ertappen. Der geftohlene Betrag von 458 Mart fonnte dem Befiger wieder ausgehandigt merben. Es handelt fich um einen früher bier bedienfteten auswärtigen

Sulzbach a. M., 13. Okt. Hobes Alter. Der Land-wirt Karl Schick in Itienberg bei Sulzbach a. M. wird am 16. ds. Mis. 90 Jahre alt. Er ift 1894 vom Heuboden auf die Tenne abgefturgt, jog fich ein Leiden gu, fo daß er feitber ben Arbeiten in der Landwirtschaft nur in beschränktem Mag nachkommen kounte. Es find noch 7 Rinder, außerdem 18 Enkel und 1 Urenkel am Leben.

Cord, 13. Ottober. Bebensmube. In einem Unfall von Schwermut fturgte fich ein etwa 40 Jahre altes Fraulein aus dem Genfter und brach bas Rudgrat. Die Bedauernswerte murde in das Gmunder Krantenhaus ver-

Malen, 13. Oft. Ein Kraftwagen vom Zuger. faßt. Abende hatte ber Barter beim Barterpojten 2 gwijchen Unterfochen und Malen vergeffen, Die Schranken zu schließen, fo daß gerade in dem Augenblid, als der Ber-fonenzug 539 von Ulm heranbraufte, ein mit drei Berfonen beiehter Kraftwagen den Bahnübergang passierte. Der Kraftwagen wurde vollkommen zertrümmert. Die drei Insassen wurden in das Krankenhaus gebracht, von wo sie nach Anlegen von Rotverbänden entlassen werden konnten.

Graifsheim. 13. Oftober. Aufgetlarter Ein. bruch. Der im Juli Diefes Jahres gum Nachteil bes Gemeindepflegers Mofer in Baldtann verübte Beldbiebftahl hat feine Auftfarung gefunden. Als Tater tommt ber Bauernhauseinbrecher Georg Stöhr aus Rurnberg in frage. Das fpater im Balbteil Binterhalbe gefundene Beld rührt aus dem Diebstahl ber. Der Tater hatte es einerzeit verloren.

Bad Mergentheim, 13. Oftober. Treuer Rurgaft. Beh. Rommergienrat Baron v. Baenich aus Berlin ift jum 20. Dal jum Rurgebrauch hierher getommen. murde ihm aus biefem Unlag ein von ber Rurvermaltung geftifteter filberner Becher überreicht.

Tübingen, 13. Okt. Sohes Alfer. Geftern konnte ein alter Tübinger Burger, Johannes Koft, Pedeligehilfe n. D. feinen 87. Geburtstag feiern. Er entstammt ber alter Weingartnersfamilie, Rach den Kriegen 1866 und 1870/71, die er beide mitmachte, murde er von der Universitäfspermaltung als Aufmarter und fpater als Bedeilgehilfe angeftellt Diefe Stelle begleitete er bis jum Jahr 1908.

Rottweil, 13. Okt. Tödlich er Unglücksfall. Auf bem biefigen Bahnhof geriet mittags ber 20 Jahre alte Hilfsarbeiter Johann Schrein er beim Rangieren unter die Rader des Jugs. Er war sofort tot.

Sontheim a. Br., 13. Oftober. Bugsgufammen-it o f. Geftern morgen fuhr in ber Station Sontheim ein Guterzug auf einen Berfonenzug auf. Mehrere Wagen bes Guterguges murben umgeworfen und entgleiften. Bom Berfonengug murben mehrere Bogen ftart beichabigt. Berfonen tomen nicht gu Schaben. Der Arbeitergug, ber um diese Beit von hier nach Ulm abgeben follte, erlitt größere Berfpatung. Bon Ulm ift ein Silfszug nach Sontheim abgegangen.

Unterdettingen Dal. Biberach, 12. Okt. Wiebergefunden. Der seit dem Brandfall in Buchau vermift gewesene taubstumme Ceonhard Rieder maier wurde in Aepfingen schlafend unter einem Baum gefunden. Welchen Weg der Bedauernswerte barfuß und ohne Kopfbedeckung gemacht bat, konnte man nicht erfahren.

Bernhaufen, Dal. Stuttgart, 12. Oht. Brand. Freifag früh brach in der Billa des Allb. Benkel Feuer aus. Der Schaden ift bedeutend. Die Emftehungsursache ift noch un-

Matbach, 13. Oft. Einbruch in ein Bahnhofs-gebäude Um Samstag, 12. Oftober, um 3 Uhr früh wurde im Bahnhofsgebäude Benningen am Redar eingebrochen. Der Einbrecher murbe burch ben jum Frub.

Adolf Stern, letzt Wilhelmstraße 11 (früheres Anwesen zum Hirsch) Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

Die Insel der ngrid Kömer

Roman von Clare Better.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6. Rachbrudverboten. 14. Fortfegung.

19. Rapitel.

Das mittelgroße, fehr habiche und intime Renaisjance-theater mar bichtbeseht bis in die alleroberften Blabe. Ein jestlich geschmudtes Bublitum fullte bas Partett, bie Logen und die oberen Känge. Kur die eine, und zwar die linke Bühnenloge stach merklich gegen alle anberen Plätze ab, denn in ihr befanden sich nur brei Personen. Und diese drei Personen hielten sich tief im Hintergrunde der Loge auf, so daß sie, bedor das Spiel auf der Bühne begann, von keinem neugkerigen Auge zu erkennen waren. Die ältere der beiden Damen, eine hohe Gestalt, mit einem bleichen, seinen Gesicht, das von einem Kranz noch immer üpvigen Haarwuchses in der Farbe des Schuess, unrivot war war kran den Kannen. Der bes Schnees, umringt war, war Fran von Kampen. Der herr, ber einen feierlichen Gehrod trug und fast allzu ernft aussah, und ber bas Gesicht eines Runftlers hatte, war Pfarrer Römer. Die lette ber brei war Fraulein

Ein ungewöhnlich prächtiges Bild bot ber Buschauer-raum an biesem Abend. Die Berren waren fast burch-weg im Frad erschienen und bie Damen trugen große Abendfleiber und viele von ihnen munbervollen und toft-baren Schmud. Auch fab man in ber rechten großen

Seitenloge und auch in der Proseniumsloge darüber, zahlreiche bekannte Persönlichkeiten der Regterung. Flüftern, Raunen und Begrüßen beherrschte noch die Erschienenen. Die bekannten Gewaltigen der Pritif hatten ihre Pläte einaenommen. Un den Augen vieler erblickte

man Theatergläser, mit benen jeder bedeutende oder befannte Kopt, jede icone, oder durch ihren Put aufjallende Frau beobachtet wurde.

Wit gleichsam zauberischer Sanstheit erlosch blöhlich
bas Licht und schnitt manch angesangenes Wort, manch
Lächeln ab. Ein Rascheln, ein unterdrücktes Räuspern
noch, und alle hatten ihre Plähe eingenommen; Kirchenfille war eingetreten. ftille mar eingetreten.

Der Borhang der Buhne raufchte gur Sette. Das Spiel begann. Und jogleich, fast aus ben erften Borten, die auf der Buhne gesprochen wurden, war zu entnehmen, daß es in diesem Buhnenwert um die große, heilige Idee des Gaterlandes ging. Richt vom Haß ber einen gesellschaftlichen Schichtung gegen bie andere mar bie Rede, fein beionderer Stand mar herausgegriffen und murbe mit Borten und Berbachtigungen besubelt und berlaftert, wie das in vielen Beifteswerfen ber Reuzeit üblich geweien.

Eine jo ichone Sprache und hoher Geift tat fich babel in biefem Buhnenwert fund, wie beibes seit langem nicht mehr zu vernehmen gewesen. Ein beutsches Gente hatte am Webestuhl birier Dichtung geschaffen, bas empfanden bie Zuschauer und beshalb verdichtet sich die Lautlosigfett, mit ber fie gebannt ben Borgangen auf ber Bubne

fich bingaben von Minute zu Minute. Gin Boriviel nur mar diefer erfte Aufzug. Enblich, faft jum Schlug bes Boriptels aber betrat bereits Ingrib die Bfthne.

Alls deutsches Madchen fam sie. Und als folches hatte fte Worte immbolifcher Art gu fagen, bie auf alles Schone, Eble und Gute hinwiefen.

Endlich fang fie auch noch ein Lieb, ein einfaches Boltslieb, bas mit ihrer Stimme gefungen, wie aus höheren Spharen gu tommen ichien.

Dieses Boripiel war als schnelle Erscheinung borüber-gegangen. Als die Bühne buntel und leer geworben, tamen die Zuschauer erst wieder zu fich. Ste begannen

tu atmen, blidten fich an und mußten nun erft, bag fie in einer turgen Bergauberung gelegen. Gin Orfan von Beifall febte ein. Er berftartte fich

noch immer und hörte nicht auf. Man trampelte und man riet nach Ingrib Römer so lange, bis ste zuseht in ihrem Rostim als deutsches Mädchen sich dem Bublitum zeigte. Frau von Kampen, die einzige blinde Zuhörerin dieser Theaterszene, lag selbstvergessen in ihrem Seisel und weinte. Pjarrer Kömer stellte sich zu ihr und redete gütig auf sie ein. Da versuchte sie under Transachen

auf fle ein. Da verluchte sie unter Tranen zu lächeln.
"Es ift ja so herrlich, so herrlich. Ihre Stimme ift ja so über alle Magen ichon und ergreifend . . . " flusterte fie.

Das mar ber Auftatt Diefes Abenbs. Mit fedem Alt, der banach gespielt wurde, wuchs bie

Atemlofigfett, bie Grannung, bie Begeifterung; ber Erfolg an biefem Abend mar beifpiellos. Und es geigte fich an

an diesem Abend war beipiellos. Und es zeigte sich an diesem Theaterabend, daß nur ber große, der reine und heilige Fährergeist oder Schaffensgeist sich den deutschen Wenten au zeigen hat und die Gefolgschaft, die allerwiligste, begeisterungssähigste Gefolgschaft ist da. Es hatte, bevor dieses Bühnenwert das Licht der Rampe erdickt hatte, mehr als eine Stimme gegeben, die einen Theaterstandal prophezeit hatten für den Fast einer Aufsührung. Run zeigte sich das Gegenfeil. Und Göß und Jugrid, die deiden Tröger der Hauptrollen, wurden wie zwei Halbgötter geseiert. Zahllose Male mußte Jngrid fich bem Bublifum zeigen. Bwifden Direttor Bindenberg und bem Dichter Bogelfang und Got erichten fie, groß, ichlant, ihr goldenes haar als leuchtenden ichonen Schmud über ihren ichmalen Ruden herniederflutend. Uebertrolich holb und schon mar fie anzusehen. Und mas Got ihr einst vorausgesagt, bag fie die Menschen burch ihre Kunft jum Höchsten und Schönften ber Seele tragen wurde, hatte fie an biesem Abend bereits vollbracht.

Fortfehung folgt.

dienst tommenden Silfsmarter Bagler überraicht, ber ver-luchte, ihn burch Ginichliegen festzuhalten. Der Einbrecher gab hierauf 5 Biftolenichuffe auf Bagler ab, ber burch einen Streifichuß am rechten Dhr leicht verlegt murde. Der Tater entfam unerkannt, unter Burudlaffung von Joppe, Bregmertzeug und Sprengftoff. Er hatte die Eingangstur vom Bahnsteig jum Gepadraum, die Schafterichublade und Schreibtichichublade erbrochen, den Kassenschraft angebohrt und dessen Berschluß beschädigt. Es tielen ihm nur eiwa 80 Pfennig in die Hände. Es ist dies der dritte Einbruch im Bahnhof innerhalb brei Jahren.

Serrenalb, 13. Oht. Befud. Reichsbankprafibent Dr. Schacht, ger gurgeit bei ben Berbandlungen gur Errichtung ber "Beltbank" in Baden-Baden weilt, besuchte unferen

Aurort und flieg in Monchs Pofthofel ab.

Ulm, 13. Okt. Jugendfingicule. Dem biefigen Mufikhonservatorium wurde eine Jugenofingschule eingegliebert. Bei reger Beteiligung konnten alsbald zwei Abfeilungen, eine untere für Rinder von 9-14 Jahren und eine obere für Jugendliche von 14-18 Jahren eingerichtef werden. Den Unterricht bat als Fachlebrer Kongertfanger Sagen mener übernommen.

Tellnang, 12. Okt. Tragifder Tob. 3m Kranken-baus ftarb am Donnerstag an einer Operation im Alfer von 50 Jahren Frau Mathilde Jatob, geb. Schiele, aus Brochen-Gie war por etwa 4 Wochen abends auf bem Beimmeg kurg por ibrer Wohnung von einem aus Stuttgart fammenden Infaffen der Bewahranftalt Diebenau überfallen worden und seitbem war sie seellsch und körperlich leidend. Der Uebeltäter besindet sich 3. 3t. zur Beobachtung auf seinen Gesteszustand in der Anstalt Weißenau.

Ravensburg, 13. Okt. Colldag. Am 27. April war, in Sederlis OA. Ravensburg die 48 J. a. Bauersfrau Maria Bart non wei in des Saus gedrungenen Gendungstellung.

Port von zwei in das Haus gebrungenen Handwerfsburschen nach einem tätlichen Auftritt niedergeschossen und geföfet worden. Das Schwurgericht verurteilte als Täter den 28 J. a. Bürogehilfen Wilhelm Schäfer von Brühl bei Maunheim wegen Tosschlags ku 6 Jahren Juchthaus und den 18 J. a. Bilfsarbeiter Bermann Bilowitich aus Steiermark gu

3 Jahren Befangnis.

Bom Bodenfee, 13. Oftober. Ein guter Tropfen. Berühmt ift ber Babuger Wein bes tleinen Fürstentums Liechtenstein. Diefer Tage murbe in Badug mit ber Weinleje begonnen. Der berühmte Babuger wird heuer ein Wein pon befonderer Gute. Die heurige Ernte erreicht bis über 100 Grad. Die Qualität bes biesjährigen Baduger ift fo herporragend, wie feit vielen Sahrzehnten nicht mehr. Die Menge laft allerdings gu munichen übrig.

Bon der banrifden Grenze, 13. Oftober. Brandftifichaft Greinbeim ftand eine alte Scheuer, Die nach ber Deinung eines Teils ber Einwohner bas Ortsbilb verfchandelte und baber weggehörte. Als nun in der Rachbarichaft biefer Scheuer am 11. Mai bas Wohnhaus bes Landmirts Joachim nieberbrannte, fpielten vier junge Burichen bie Bor-febung und ftiegen einige brennende Balten gegen bie Scheuer, fo baß auch diefe niederbrannte. Das Bericht verurleilte brei ber jungen Leute gu 6 begm. 7 Monaten Gelangnis. - In bem Spanehaus bes Sagmerts Bebr Bagg. ftetter in Senden brach vermutlich durch Funtenflug Feuer aus, wodurch die Spänemassen von den Flammen rasch verzehrt wurden. Die Feuerwehr verhinderte ein liebergreisen des gesährlichen Brandes auf die in der Rähe lagernden Solgvorrate. - In Remnat tam ber 74 S. a. Gemeindebiener Jofet Brand jo ungliidlich ju Fall, bag er einen Schabel- und Schluffelbeinbruch erlitt, jo bag ber Buftand des alten Mannes febr ernft ift.

Bom banerifchen Migan, 13. Ott. Rleine Chronit. Bei Buchenberg, 2 Stunden von Kempten entfernt, fiel Schnee in 20 Zentinteter Sobe. In Kempten tonnte er fich allerdings nicht lange halten. In Bfronten, im Sindelanger und Oberfidorfer Gebiet hat es bis auf 900 Meter herab geschneit. - Der 20jahrige Landwirtssohn Kaver Salder von Beimholg wurde vom eleftrischen Strom getotet, als er an feiner hausleitung eine Musbefferung vornehmen mollte. Das Schöffengericht Memmingen verurteilte ben Deiger Johann Binfer von Bohringen gu 3 Monaten Gefangnis wegen fahrläffiger Totung. Binfer hatte am 9. Juni bei Budmigsfeld bie Familie Gotich aus Reu-Um überfahren. Der Mann war sosort tot gewesen — Das Schöffen-gericht Kempten verurteilte den 35jährigen Käsereidesiger Benedift Knestele von Probstried wegen sahrlässiger Tötung ebenfalls zu 8 Monaten Gefängnis. Knestele war Tötung ebenfalls zu 8 Mondren Gefangens. Aneitete war in ziemlich betrunkenem Zustand mit einem gleichfalls an-geheiterten Landwirt Josef Greck von Hinterhalte auf seinem Motorrad sorigesahren, wobei Greck in voller Fahrt vom Sit siet und am Kopf so schwer verlett wurde, daß er sinf Tage später starb. — Wegen Beleidigung der Reichswehr standen 5 Personen vor dem Amtsgericht Kempten. Sie hatten vor der Bohnung bes Feldwebels Berr großen Radau gemacht und beleibigenbe Meuferungen getan. Das Behr-freistommando 7 ftellte Strafantrag megen Beleibigung, worauf einer ber Beteiligten wegen Ruheftorung gu 90, ein anderer gu 40 & Gelbftrafe verurteilt wurde.

Das Schöffengericht Kempten hat saliche 50-Renten-pfennigstude, ferner Ein-, Zwei- und Dreimartstude ein-gezogen, die im Allgau in Berkehr gekommen sind.

Bechingen, 13. Ottober. Unfalle auf der Lan. esbahn. Um 10, b. Dits. abends entgleifte auf bem Unichlufigleis jum Steinbruch unterhalb Saigerloch eine Rangierlotomotive. Durch den Unfall war bas Sauptgleis langere Beit gefperrt, fo daß bie beiden Abendguge gwifchen Saigerloch und Enach burch Kraftwagenfahrten erfest merden mußten. Um 10. biefes Monats abende fuhr bas von Jungingen tommende Muto des Meggers Reller pon Jungingen in ben von Riller tommenden Moendaug gwischen Riller und Jungingen. Der Bug befand fich ichon über bem Uebergang, als bas Auto, bas por ber Stragenfreuzung ein anderes Auto überholen wollte, mit bem hinter bet Lofomotive laufenden Wagen zusammenstieß. Personen murden nicht verletzt. Das Auto wurde schwer, ein Bersonenwagen des Zuges seicht beschädigt.
Amtliche Dienstnachrichten

Ernannt: Die Obersettetäre Stiegler, Rotariatshilfsarbeiter in Feuerbach, und Küstner, Rotariatshilfsarbeiter in Stutt-gart, zu Bezirtonotaren bei dem Grundduchamt Stuttgart; der Notariatspraftikant Häder in Heilbronn zum Obersetretär bei dem Amtsgericht Heilbronn; die Hilfswachtmeister Manz bei dem Candesgesangnis Rottendurg und Mohl bei dem Candesgesäng-nis Hall zu Wachtmeistern se an ihrem bisherigen Dienstsig,

Fortbildungsfurs Winter 1929/30

Um 7. November 1929 beginnt in der Kindererholungs. fürforge Keuberg E. B. (Fortbildungsichule) wieder ein

Rurs für foribildungsichulpflichtige Madchen, ber bis gum 6. Marg 1930 bauern wirb. Mufgenommen merben: Junge Madden, die in ber torperlichen Entwidlung gurud. geblieben find und ichlecht ernahrt find - Genefende nach Infektionsfrontheiten -, foldje mit Rachitis und beren Folgeguftanben, mit Afthmobronchiale, Tubertufolegefahrdete, befonders infolge erhöhter Unftedungsmöglichfeit in ber Familie. Richt aufgemommen merben: Jugendliche mit anstedenden Krantheiten — mit behandlungs-bedürftiger Tuberkulose jeder Art. ichwer Herzleidende, Rierentrante, mit Ungegiefer ober beren Giern Behaftete. Berner Dabdien, beren fittliches Berhalten nach bem Urteil

der Schule Aniag ju Bedenten gibt. Unterricht wird erteili: mahrend des Aufenthalts unter fteter Berudfichtigung bes Gefundheitszuftanbes ber Schülerinnen: in prattifcher Sausarbeit, Rochen, Sandarbeit und in ben theoretischen Bachern, Religion, Gebenstunde, Gesundheitsiehre, Deutsch, Rechnen, Rahrungsmitteliehre, Heinsbeitstehre, Deung, Rechnett, Rahrungsmittelefte, Houshaftungefunde, Turnen und Gesang. Die Kosten bestaufen sich auf 3 Mark für den Tag. Mitzubringen sind; 2 Paar derbe, wasserdichte Stiefel, 1 Paar Hausschuhe, warme Kleidung, Mantel, 4 Paar Strümpse mit Stopfgarn, 3 mal Leibmäsche zum Wechseln. 4 Arbeitsschützen, 2 Rachtbemben ober Rachtsaden mit langen Mermeln, Rah-zeug (Fingerhut, Rah- und Stednadeln, ichwarzes oder weißes Garn, Schere); Walchzeug: 2 Waschlappen, Jahnburfte, Jahnpu'ver, Seife Ramm, Schreibmaterial und Schulbeite, außerdem Stoff, um fich im handarbeitsunterricht ein Bafdieftild und ein Baichfleid zu naben ober eine Gumme von 5 Mart zur Beschaffung Diefer Stoffe. Alles muß mit vollem Ramen gezeichnet fein. Unmelbungen werden bis jum 25. Oftober 1929 angenommen.

Lokales.

Wildbad, den 14. Oftober 1929.

Der Jahrgang 1889 ließ aus Unlag feiner 40er-Feier durch eine Abordnung am Rriegerdentmal auf bem Balb. friedhof einen prachtvollen Lorbeerfrang jur Chrung feiner im Beltfrieg gefallenen Rameraben niederlegen, was auf die vielen Friedhofbesucher bes gestrigen Sonntags tiefen Eindruck machte.

Chrungen. Aus Anlaß seines 80. Geburtstages wurden bem Bhilipp Bollmer am Samstag jahlreiche Chrungen und namhafte Gefchente guteil. U. a. von der Stadtgemeinde Bilbbad burch herrn Stadtpfleger Brachhold, von ber Bapierfabrit Bilbbad burch herrn Direktor Brigelmaier, von den Angestellten ber Papierfabrit, von seinen Rollegen und vom Fabritarbeiter-Berband. Dogen die wohlgemeinten Buwendungen und Bludwünsche bem Bubilar jum Gegen gereichen.

Fußball. Der Fußballverein Bildbad weilte geftern mit ber 1. und 2. Mannichaft in Ronigsbach, um bie fälligen Berbandsspiele gegen ben F.-C. Ronigsbach ausgutragen. Die 1. Manuschaft verlor 5:1, mahrend bas Spiel ber 2. Mannichaft beim Stand 2:0 für Ronigsbach wegen unliebsamen Bortommniffen vorzeitig abgebrochen wurde.

Die hinterbliebenenbezüge nach dem Reichsverjorgungs-gelet. Die Berjorgung der Kriegerwitmen ift beute mefentlich gunftiger geftaltet, als turg nach bem Arieg. Unfangs erhielt die Witme nur 30 Brogent der Bollrenie, Die dem Berftorbenen im Fall der Erwerbsunfähigfeit bei Lebzeiten gufteben murde. Im Jahr 1925 murden die 50 Brogent auf 40 Brogent erhöht und mit Wirfung vom 1. Oftober 1927 auf 50 Brogent. Weiter erhält die Witwe 60 Brogent, folange fie erwerbsimfähig ift ober fobalb fie bas 50. Lebens-jahr vollendet hat. Geit 1927 ift ber Unfpruch auf erhöhte Rente nicht mehr von ber Sorge für die Rinder abhängig. Eine wesentliche Befferung gegen früher befteht auch feit 1927 barin, daß ber Tod ftets als Folge einer Dienstbefchadigung gilt, wenn der Chemann an einem als Folge einer Dienftbeichädigung anertannten Leiden geftorben ift. Unfpruch auf Witwenrente hat unter biefen Borausfetjungen jete Kriegerfrau, Die mit bem Berftorbenen gur Beit feines Todes verheiratet mar. Es tommt nicht darauf an, ob bie Ebe schon gur Zeit ber Dienstbeschädigung bestanden hat oder erft fpater geichloffen morden ift. Es foll damit permieden werdn, bag Witwen, die ihren triegsbeichabigten Mann aufopfernd gepflegt haben, ber Berforgung verluftig geben, weil die Ehe erft nach beffen Beichadigung geschloffen war. Irrig ift jedoch die Auffaffung, bag eine Bitwen-cente neu aufsebt, wenn die Bitwe, die sich wieder ver-Die Waifenrente bebeiratet bat, wiederum Witme mird. trägt für jedes Rind, deffen Bater ober Mutter noch lebt, 25 v. S., für jedes Rind, beffen Eltern nicht mehr leben, 40 v. S. ber Bollrente bes Berftorbenen.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Die Strefemannstraße. Für die Strefemannstraße hat ber Berliner Magistrat die bisberige Königgraßer Straße gewählt. - Dieje Strafe war befanntlich nach bem enticheidenden Sieg ber Breugen über bie Diterreicher im Jahr 1866 genannt, ber die Borbedingungen mar fur die Grundung des Deutschen Reichs.

Reflame der Aerzfe. Im Merzteftand galt es bisher nicht als angängig, daß ein Arzt fich in Zeitungsanzeigen fort-laufend anpreise wie ein Geschäftsmann seine Ware. Zwei Aerzte in hamburg hatten biefes Gebot unbeachtet gelaffen und in laufenden Zeitungsanzeigen fich empfohlen. Dagegen fcritt die Mergiekammer an, die beiden Mergte richfeten fich aber nicht banach und liegen es auf eine Berichtsentichei-bung ankommen. In zweiter Inftang hat die Straffammer des Landgerichts in Samburg entichieden, daß die Reflame von Bergten nach den Grundfagen der Allgemeinbeit nicht unlauter sei, die Zeitungsinserate der Betreffenden seien baber nicht zu beanstanden. Dieses Urteil hat in der Merzteschaft Erregung bervorgerufen und auch die Staatsanwaltichaft hatte bagegen Revision eingelegt, ba die Regeln ber "Allgemeinheit" nicht auf die wohlbegrundeten Standesvorichriften der Merzte anmendbar feien und die Ausübung des argtlichen Berufs nicht einem Barengeschäft gleichzuseten fet. Run hat aber bie Staatsanwaltschaft die Revision gurudgezogen. Das Urteil hat damit Rechtstraft erlangt. — Die sinngemäße Folge wird fein, baß nunmehr auch die Rechts-anwälte, für die ähnliche Standesvorschriften bestehen, fich ber laufenden Zeitungeretlame bebienen fonnen,

Die neue Rheinbrude bei Roln-Mulbeim ift die größte

hangebrude Europas. Sie überfpannt den Strom mit einer einzigen Deffnung von 315 Meier, die Fahrbahn ift 22,2 Meter breit. Den beutschen Rhein überfpannen nunmehr - außer den Schiffbruden - 32 feste Bruden. Davon jind 14 Balten., 16 Bogen- und 2 Sangebruden (beibe in Roin). Die Roften ber neuen Brude betragen rund 14,7 Millionen, Die ber Rampen 2,2 und die ber Grunderwerbungen 15 Millionen, gujammen 31.9 Millionen Dart.

Auertennung des Papftes für eine dentiche Ausstellung im Balitan. Der Bapft richtete an Frau Ratharina Con nie, Die Grunderin und Borfigende ber Bereinigung beuticher taiholifcher Frauen, ein Sanbichreiben, in bem er fur ben Erfolg der Ausstellung kirchlicher Paramente, die auf An-ordnung der beutichen Frauenvereinigung in diefen Tagen im Baiffan veranftaltet worben war, warmes Lob aus-

Italien feiert Kolumbus. Auf bem Kapitol in Rom ift gur Geier bes beutigen Jahrestages ber Entbedung Ameritos (12. Oftober 1492) Die Rationalflagge gehißt morden. Die staatlichen Gebaude hatten bie Rationalflagge und bie Flagge ber Stadt Rom ausgehängt. Much Die Stragenbahn mar geschmudt. Die Blatter betonen, bag Rolumbus ein Italiener aus Benua gemejen fei.

Tragijcher Tod ber 90jährigen Lady Paget. Die 90jährige Laby Baget, Gattin bes früheren englischen Botalls geworden. Ihre Rleider fingen, als fie vor dem Ramin ag, Feuer. Bevor fie bie Mlingel erreichen tonnte, um Silfe berbeigurufen, batte fie bereits ichwere Brandmunden erfitten, benen fie im Rrantenhaus erlegen ift. - Labn Baget war eine geborene Grafin Walburga v. Sobenihal, ihr Groß. onfel war ber berühmte preußische General Scharnhorft. Laby Baget mar feinerzeit von ber Königin Bifforia von England nach Danemart gesandt worden, um die Bringeffin 21 leganbra, bie jpatere Gemahlin bes Konigs Eduard VII., tennen gu lernen. Erft nachdem Laby Baget einen gunfti-gen Bericht erstattet hatte, gab Ronigin Biftoria ihre farmelle Buftimmung gur heirat ihres Sohnes mit ber Brinzeffin Alexandra.

Ein diebischer Gelehrter. Der Privatgelehrte Dr. Ar-nulf Rogler murbe vom Gericht in Brag ju 3 Jahren schweren Kerkers verurieilt. Wie erinnerlich, hat Kogler in ben Jahren 1924 bis 1927 in der Stadibibliothet in Frankfurt a. M. eine große Jahl wertvoller alter Bücher und Drude gestahlen. Erschwerend war, daß er nicht eiwa aus Sammierleibenichaft getlaut, fonbern die Gegenftanbe nur des Geldgewinns willen an Mibuchhandlungen. Sammlungen ufw. vertauft bat. Bon ber Untlage ber Schenbetrügereien in Brag murbe Rogler freigefprochen.

Windhofe fiber Staaten. Die Bartenftadt Steaten bei Spandou wurde am Freitag nachmittag bon einer ver-beerenden Windhofe beimgefucht. In wenigen Gefunden maren von mehr als 50 Saufern bie Dacher abgebedt. Der Schaden betrifft meiftens Arbeiter und fleine Beamte, Die fich bier in Siedlungshäufern ein Beim gegrundet hatten-In der Rolonie Reuftaaten find eima 100 Bochenendhaufer vom Sturm niedergeriffen und große alte Baume entwurgelt morden.

Duell mit Bierflaichen. Begen eines Liebeshandels gerieten in einem Ort bei Ling (Oberöfterreich) brei Burichen, bavon zwei Bruber, in Streit. Man tam überein, ben Rampf in einem naben Balb mit leeren Bierflafchen gum Mustrag zu bringen. Es murbe lange gesochten, und als alle brei ichon ichmere Ropfwunden erlitten hatten, ver-einigten fich die beiben Bruder und ichlugen fo lange auf den Dritten ein, bis er fterbend gufammenbrach. Die Duel. lanten murben verhaftet.

Raubüberfall auf eine Kinofalfe. Bor bas Schauburg-fino in Mannheim juhr abends 9.30 Uhr ein Muto vor, in tem zwei Manner und zwei Frauen fagen. Die Manner betraten bas Kino und riffen aus bem Kaffenichalter Die Raffe beraus. Zwei Manner, Die Die Rauber verfolgten, murden burch Revolverschuffe verlett. Die Rauber jagten im Auto davon.

Rettung eines beutiden Dampfers. Der beutide Dampfer Blanet" geriet im Sturm in den finnifch-ichwedifchen Scharen auf Grund und verlor bas Steuer. Ein ichwedischer Dampfer ichleppte bas Schiff nach Dtarmhaen ein.

Beichädigung der "Cos Ungeles"

Das ameritanifche Marineluftichiff "Cos Angeles", (Zeppelin 126) foll noch einer Melbung ber Barifer Musgabe bes "Remnart Berald" bet einer Fahrt über bem Meer einen Schaben burch Bruch eines Delgufuhrrohres erlitten haben. Das Schiff fei pon feiner Bafis Lafehurft etwa 100 Meilen entfernt. Die Besathung versucht, Die Musbefferung mit Bordmitteln durchzuführen.

Das neue englische Luftichiff R. 101 ift am Freitag gum erften Mal aus der Salle herausgebracht und am Untermaft festgemacht worben.

Sport

De holorfahrt bes "Graf Jeppelin" unmöglich gemacht? Kapl-tan Lehmann teilt mit, die Mehrheit ber 40 Mann ftarten Be-jatung bes Luftschiffes habe ihre Beigerung, an der für Frühjagung des Lufticitses babe ihre Weigerung, an der jut hrubjehr 1930 geplanten Bolarsahrt teilzunehmen, damit begründet,
daß das Luftichiss möglicherweise zu Bertust geben könnte, wodurch die Besahung Brot und Berus versieren würde. Die Mehrbeit war der Meinung, der "Graf Zeppelin" solle nur für seine
ursprünglichen Zweise verwendet werden, so lange kein weiteres Luftichiss gedaut sei. Wenn einmas ein zweites Luftschiff vorhanden sei, würden sie auch ber eit sein, eine Polarsahrt
mithum achen. mitaumeden.

Napitan Lehmann mocht feinerfeits bie Uebernahme ber Schiffs-führung auf ber Bolarfahrt u. a. bavon abhangig, bag geeignete Stuppuntte fur bas Luftichiff errichtet werden. Er glaubt Stußpuntte für das Luflichiff ereichtet werden. Er glaubt zwer an ein Gelingen der Fahrt, doch tann auch er das von der Befahung in den Vordergrund gestellte Rifito nicht von der Hand weisen. Es steht beute ichon seit, daß Kapitan Lehmann die Führung nur auf sich nimmt, wenn eine erfahrene Besahung ihm zur Seite steht. Die von der Schiffsführung in Umlauf gesetzte Lifte für freiwillige Meldungen der Besahung ift noch nicht abnesichalien nicht abgeschloffen.

Wie ist dem Juftballiport zu helsen? In den Blättern wird neuerdings darauf bingewiesen, baß das allgemeine Interesse am Fustballiport in auffallender Weise nachlasse, wie aus dem immer schieden berdenden Zuscht der Zuschauer auch bei ersttassigen Spielen bervorgebe. Dadurch verringern sich die Einnahmen von außen und steigen die eigenen Ausgaben. Auch in den Reihen der Fusballpieler selbst sei wie eine Art Ermildung zu deobachten, viele wandern zu anderen Sportarten ab oder kehren zum Turnen zuruck. Bur Abhilfe werden verschiedene Borlchlage gemacht. Bon füddenticher Seite wurde angeregt, ersitlaffige Spiele am Sountig vormittog abguhalten. Weiter wird gefordert, daß Sportleute, bie fich beim Spiel Robeiten und Rüpeleicu guichulben fommen laffen, unbedingt ausgeichtoffen werben. Gegen große Begner folien mehr Gemeinschaftsspiele ober Reprofentatiospiele für die Bereine veranstaltet werben, Endlich empfehle fich der Zusammenichluft geeigneter Bereine.

handel und Berfehr Weinfragen

Beinstagen
In Mainz fand dieser Tage eine Bersammlung von Beinbauverbänden und Händlern statt, um zu dem kommenden Beingesetz Stellung zu nehmen. Einstimmig wurde verlangt, daß die Bersichnittstrage (§ 2 des Entwurses) eine eindeutige Festlegung des Begriffs Rotwein im Gesetz notwendig mache, um den Rotweindau zu schützen, es würde sonst auch der ausfändlichen Einstuhr Tür und Tor geöffnet. Dem Berbot des Berschnitts insämblicher Beine mit Aussandsweinen wurde auch von den Händlern zugestimmt, salls die Juderung insoweit, als sie der Beschaffenheit der aus Trauben gleicher Art und Herfunft in guten Jadrgängen ohne Jusah gewonnenen Erzeugnisse entspricht. Die Berschmutung sorderte, daß als "guter Jahrgang" der Durchschnitt der seize seizen besten Jahrgange bestimmt werde. Weindau und Handel werden hiesur bestimmte Borichläge machen.

Mussährlich wurde über die Bezeich nung und Benennung der Weine verhandelt. Die Bertreter des Handels verlangten allgemeinere Eattungsnamen, wodei kleinere Bein-

tangten allgemeinere Gattungsnamen, wobei fleinere Wein-bergslagen für die Namengebung zosammengelegt werden sollen (wie eiwa der Unterfürtheimer "Zuserle" auch für anschließende Rebensagen). Der Gesehenimmer gestaltet, die Ramen einzelner Gemartungen zu benutzen, um "gleichartige und gleichwertige" Er-Zeugniffe benachbarter ober nahegelegener Gemarkungen zu be-zeichnen; ferner foll ber Rome einer Weinbergolage, die nicht als einer Gemorkung angehört, in Berbindung einer jeden diefer Markungen verwendet werden durfon.

Schweinepreife. Bernhaufen a. J .: Läufer 70-100, Mildichmeine 40-50. - Creglingen: Mildidmeine 45-52. - Dornhan: Mildi-id:meine 45. - Gaildorf: Mildidmeine 38-55. - Gidmend: Mildifcmeine 45-65. - Mengen: Milchichweine 47-60. - Mittelftadt: Milchichweine 40-60. - Rurtingen: Läufer 94, Milchichweine 38-62. - Schömberg: Milchichweine 37-50 M.

Stuttgarter Obit- und Gemujegrogmartt, 12 Oftober Tafel. Sintigarier Obif- und Gemüsegrohmarti, 12. Oktober Tajels äpfel 8—15; Schüttels, Ausschüße, Kalls und Mostäpfel 4—4.5; Tafelbirnen 10—20; Phirliche 30—40; Quitten 10—15; Walnüffe 45—50; Zweischgen 12—15; Kartoffeln 3—4; Stangenbohnen 30 bis 40; Ropffalat 4—12; Endviensalat 4—10; Wirfing (Köhltraut) 7—8; Fissertraut 6—7; Weistraut, rund 6—7; Rottrau 8—10; Blumenfohl 1 Stück 20—60; Rosentohl 20—25; Rote Rüben 7—8; gelbe Rüben 5—6; Karatten, runde 1 Bund 5—60; Zwiebel 6—7; Gurten große 1 Stück 20—40; Actiche 5—10; Monatsrettiche rote 6—8; Sellerle 1 Stück 5—20; Tomaten 6—8; Splnat 8—12; Mangold 6—8; Kohlraben 4—6. Mangold 6-8; Rohlraben 4-6.

Stuttgarter ftarloffelgrogmarft (Beonhardsplat), 12. Oft. Bufuhr 500 3tr., Breis 3-3.50 M für 1 3tr.

Stuttgarter Moftobstmartt (Bithelmoplat), 12. Dft. Zufuhr 3000 3tr., Preis 3.80-4.50 ,A für 1 3tr.

Berbfinadridten:

Canssen a. R., 13. Ottober, Bom Beinherbst. Die Weinlese ist dier in vollem Gang. Die Qualität des Heurigen wird ausgezeichnet und übertrisst diesenige des Borjahres. Mostgewichte
nach Dechele wurden seltgestellt dei den Sorten Schwarzriesling,
Sitvaner und dergt, 90—99 Grad, etwa 15 Grad mehr als im
Borjahr. Die Quantität schlägt zurück. Menches ist verstellt, sedoch ohne seste Breise. Einen Bollberbst geben die Hydridenweinberge. In Gastwirsschaften und Besenwirtschaften wird neuer
hydridenwein ausgeschentt zu 25—30 Psennig das Viertelliter.

Stand der Mauf- und filaueuseuche. Bedrohliche Musbreitung im baperiichen Begirt Schwaben-Reuburg. Rach ben halbmonatiiden Radmeijungen über ben Stand ber Tierfeuchen im Deutschen

Reich am 30, Ceptember 1929 berricht bie Maul- und Rlaueff. seich am 30, September 1929 bericht die Acali, und Rauenfeuche im ganzen Reich zur Zeit in 29 Kreisen (Bezirten, Oberämiern), 103 Gemeinden und 354 Gehöften. Hievon entfallen 5 Gehöste auf ganz Preußen, 1 auf Oldenburg, 6 auf Württem-berg (ausschliestlich im Oberländer Grenzgebiet), 336 dagegen auf Bayern und bavon ellein 327 auf den Regierungsbezirk Schwaben und Reuburg. Hier sind in der Zeit vom 15.—30. September 1929 nicht weniger als 42 Gemeinden und 254 Gehöste als neu verseucht

Weiter

Bon Beften her ift ein hochbrud vorgebrungen, boch befteht bie Wirtung ber nörblichen Depreffion noch fort. Für Dienstog t deshalb immer noch unbeftanbiges Wetter gu erwarten.

50 Jahre Reichsgericht. Bum erften Male feit Beftehen des oberften deutschen Berichtes wurde es einem Photographen geftattet, mahrend der Sigungen Aufnahmen gu machen. Diefe Photographien findet man in der neueften Rummer der "Münchner 3lluftrierten Breffe" (Rr. 41.) Aus dem Inhalt des reichhaltigen Beftes nennen wir noch den Bilderartitel über Raftellt, den Meifter ber Jongleur-Runft, ferner die Aufnahmen von bem intereffanten Barifer Bogelmartt und die hubichen Bilber ber Duncan-Schule, Die jest auch auf 25 jahriges Birten gurudblidt. Reue Wege ber Photographie zeigen die mertwilrdigen Porträts bes englischen Gefellichaftsphotographen Cecil Beaton. - Bum Schluf ermahnen wir noch die Bilberferien "Der Bubitopf hat fich gelohnt", ein Befuch bei bem frangofifchen Frifeur Untoine, und "Rach bem Gubpol", Bilber von ber Ausreise bes englischen Foridungs. fchiffes "Discovern".

Amtsgericht Neuenbürg. Urteil.

In der Privattlagesache des Konrad Drebinger, Masseurs Angeklagten (Berteidiger: Rechtsanwalt Stopper in Reuen-burg), wegen Beleidigung, hat das Amtsgericht in Reuen-burg), wegen Beleidigung, hat das Amtsgericht in Reuen-Eintragungsberechtigt ift, wer am Tage der Eintragung burg in der Sigung bom 23. September 1929, an der teil-genommen haben: Umterichter Boffert als Borfigender, Oberfefretar Schweizer als Urfundsbeamter, für Recht ertannt:

Der Angeflagte wird wegen zweier Bergehen der Be-leidigung gu ber Gelbftrafe von insgesamt zwanzig Reichsmart, im Unvermögensfalle ju 4 Tagen Gefängnis und oder einen Eintragungsichein hat. jur Tragung der Roften des Berfahrens einschlieglich der bem Brivatflager erwachsenen notwendigen Muslagen ver-

Dem Privatfläger wird bas Recht gugesprochen, binnen Dem Prioditioger bite bes Urteils ben erfennenden in Der Wahleting geneine gentigen fit, wer vom Bahlrecht ausgebefannt zu machen.

Amterichter: (geg) Boffert. Ausgefertigt und die Rechtstraft bes Urteils beicheinigt.

Reuenbürg, den 3. Ottober 1929.

Urfundsbeamter ber Geichäftsftelle: Oberfefretar Schweiger.

Volksbegehren "Freiheitsgeset"

Der Reichsminifter des Innern hat auf Grund der in Bildbad, Brivatklägers (Bertreter: Rechtsanwalt Dr. Grieb SS 30 und 31 des Reichsgesetzes über den Bolfsentscheid in Reuenburg), gegen den Julius Funf, Ronditor in Wildbad, vom 27. Juni 1921 durch Berordnung vom 30. September Ungeflagten (Berteidiger: Rechtsanwalt Stopper in Reuen-

> jum Reichstag mablen tann, wer alfo am Eintragungstage Reichsangehöriger und mindeftens 20 Jahre alt ift. Boraussetzung ber Bulaffung gur Gintragung ift außerdem, bag der Eintragungsberechtigte in der hiefigen Stimmlifte läuft

Ginen Gintragungsichein erhalten Berfonen, Die ihren Bohnsis auswärts haben, auf Antrag von der Gemeindebehörde ihres Wohnsiges, ven hier Zugezogene, sofern fie ben Rachweis liefern, daß fie an ihrem früheren Wohnort unserer DT. Werbelotterie milisen noch abgesetzt werden! schlossen ift oder bessen Wahlrecht ruht ober wer in der 1. Jiehung auf Donnerstag. 24. Oktober 1929 Musübung feines Bahlrechts behindert ift.

Die Gintragung tann nur in ber Beit vom

Mittwoch den 16. Oktober dis Dienstag den 29. Oktober je einschließlich beim Meldeamt vorgenommen werden, und 120 000 Mark

amar für Bilbbad und Bargellen

an den Werttagen von Montag bis Freitag vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6½ Uhr, an ben Samstagen von vormittags 8 bis nachra. 11/2 Uhr, an den Conntagen von 10-12 Uhr.

Bildbad, den 12. Oftober 1929.

Stadtidultheißenamt.

Erbitte Angebot mit Preisen

in Butter, Gier, Rafe, Burft, Schinten, Geflügel, fowie Rartoffeln und allen Obfiforten. - Angebote find zu richten an: Aug. Dieth, Lebensmittel, Dortmund, Fliederstr. 32.

Als Vermählte grüßen

Ernst Stirner Gertrud Stirner

Vaihingen a. F., den 14. Oktober 1929.

ie legten Lose à 1 Mo

Die Biehungen find mit unveranderten Bewinnplanen und zwar:

2. Ziehung auf Donnerstag, 31. Oktober 1929 Jiehung auf Donnerstag, 7. November 1929 festgefest worben.

können in 3 Ziehungen mit biesem geringen Betrag ge-wonnen werben. Der Ertrag ber Berlofung bient be-fanntlich bazu, die Deutsche Turnschule, die in der tur-zen Zeit ihres Bestehens schon so viel Segen in die Bereine und Gaue getragen hat, schuldenfrei zu machen, was bann wiederum den Saushaltplan ber D. T. von Binfen und Tilgungsbeträgen entlaften. Benn ein folch erftrebenswertes Biel mit den beften Gewinnausfichten erreicht werden tann, fo follte tein Turnersmann gu rudftehen, baran in feinem Teil nach Rraften mitzuwir-fen und mitzuarbeiten. Lofe burfen nur an Mitglieber des Turnvereins und deren Angehörige abgegeben werden.

Wer noch kein Los hat

wolle fich beeilen. Lofe find noch in der Togblait-Gefcaftsftelle, fowie bei Turnwart Billibald Lobe er-



tritt an die sorgliche Mutter die Frage: Wie kleide ich meine Kinder im Herbst und Winter gesund, zweckmäßig und dabei doch preiswürdig? - Die vornehme, reinwollene

Bleyle-Kleidung

ist der zuverlässigste Freund der Jugend in der kühlen Jahreszeit. Durch ihre großen Vorzüge - gesund, praktisch, dauerhaft, strapazierfähig - hat sich die Bleyle-Kleidung im Gebrauch stets als die billigste erwiesen.

In allen Größen und modernen Farben zu Original-Preisen zu haben bei

Phil. Bosch Nachf. Inh.: Fritz Wiber.



Deutschnationale **Bolkspartei** (B.B.B.) Frauengruppe.

Dienstag, 15. Oftober 1929, abends 8 Uhr

Ausschuß - Sigung im Café Lindenberger.

Bollzähliges Erscheinen ift bringend erwünscht.

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei GESCHW. FLUM Buch- und Papierhandlung.



Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.

Der Berein beabsichtigt, anlaglich ber Landung des Luft. ichiffs "Graf Beppelin" am Sonntag ben 20. Oftober nach Böblingen eine Autofahrt gu unternehmen. Mitglieder, die baran teilgunehmen gedenten, wollen fich bis Donnerstag abend beim Schriftführer Ernft Dieg, Bilhelmftrage, melden. Much Richtmitglieber tonnen an ber Sahrt teilnehmen, Der Musichuß.